

A 11: Wie können wir Geschwistern, die einer anderen Glaubensgemeinschaft angehören, die Taufe aus geistiger Sicht erklären?

Sie glauben, dass die Taufe eines Säuglings in der Kirche lebensnotwendig ist; ein nicht getauftes Kind ist ein Heide.

Manche Menschen fürchten die Strafe für das Kind und die Eltern. Sie haben Angst.

Wie können wir ihnen helfen? (Seite 51)

Gott ist Liebe!

Die Worte können sie noch nicht annehmen, geschweige denn glauben.

Bitte helft!

Was bedeutet es, den Weg ganzherzig zu gehen?

Kind Gottes, damit deine andersgläubigen und anders lebenden Mitgeschwister auf dieser Welt die befreienden und fördernden Wahrheiten der Ewigen Liebe annehmen und aufnehmen können, müssen sie erst einmal aus ihrem geistigen Schlaf oder ihrem geistigen Dämmerzustand erwachen.

Dir ist es bewusst, dass viele Christen nur dem Namen nach Christen sind, aber nicht durch das Ausleben der christlichen Liebesweisungen.

Wer das christliche Lieben des Nächsten nicht erlernen will, und auch sich selber nicht christlich liebend begegnet, wie können in diesem Menschengest die Gefühle erwachen, die sich aufmachen, um die Wahrheit zu suchen?

Der Menschengest braucht für seine individuelle Entwicklung hin zu Gott sein Wahrheitsempfinden, damit er Gott der Wahrheit gemäß erkennen lernt und ablassen kann von dem Gott der Rache und Bestrafung und von dem Aberglauben, der neben dem Glauben an einen willkürlichen Gott bestehen kann.

Die Angst der Menschen auf dieser Welt, dass Gott sie bestrafen könnte oder dem Säugling nicht liebend zugetan ist - wenn er nicht getauft wird -, kann nur durch die Kräfte der ewigen Wahrheiten nach und nach durchlichtet werden.

Daher ist es unerlässlich, dass die erwachten, wahrheitsliebenden Christen unermüdlich tätig sind, um die Menschengester aufmerksam zu machen, dass es einen Gott der Liebe, Weisheit und Gerechtigkeit gibt; dass jeder Mensch ein gleichwertiges, geistiges Kind Gottes ist!

Der Menschengest muss wollen - aus seiner Lieblosigkeit heraus wollen, die Knechtschaft seiner Abfall-Ordnung nicht mehr wollen!

Wenn dem Menschen die Lieblosigkeit zuviel wird, dann ergreift er selten die Möglichkeiten der christlichen Liebe, sondern er benutzt abermals die Waffen der Lieblosigkeit und Abfallordnung, um seine von ihm gesteckten Ziele zu erreichen. Erkenne, Kind Gottes, wie oft dir dein Wahrheit-Geben-Wollen von deinen Mitmenschen untersagt wird, man will davon nichts hören noch wissen, weil die Andersgläubigen, die Anderslebenden nichts in sich noch um sich verändert haben wollen.

Die Gründe für dieses Verhalten sind nicht immer ihre Ängste, sondern vielfach ihre Bequemlichkeit, ihr Müßiggang, das angenehme Leben in der Materie.

Kind Gottes, suche Halt und Trost bei deiner dich verstehenden Gott-Mutter und bei deinem dich verstehenden Gott-Vater; denn bedenke, dass der liebende Gott schon über viele Zeitperioden das Leid, die Not, das Nicht-Christlich-Lieben-Wollen seiner Kinder mit ansehen muss, ja - mit ihnen erlebt und mit ihnen erleidet, weil Er durch seine Verbindung hin zu allem Leben in Mitleidenschaft gezogen ist.

Die Ewige Mutter und der Ewige Vater - in Gott - müssen auf das christliche Liebenwollen, auf das in die ewige Ordnung Zurückwollen ihrer fortgegangenen Kinder warten; denn nichts vollzieht Gott gegen ihr Wollen.

Er belässt ihr Wollen und reicht ihnen ihrem Wollen angepasst die Gesetzesabläufe - wie die Ursache und ihre Auswirkungen -, damit die Kinder ihre Lebensabläufe mitbestimmen können.

Dadurch bekommen sie die Möglichkeit, ihr Wollen zu klären - eines besseren Wollens zu werden - einer christlichen Gesinnung zu werden.

Zum Beispiel:

Die Ursache - Wenn ich stehle, dann erfolgen die Auswirkungen dieser Tat.

Die Ursache - Wenn ich töte, dann erfolgen die Auswirkungen dieser Tat.

Die Ursache - Wenn ich meine Herzensfreundlichkeit reiche, dann erfolgt die Durchlichtung meiner Beziehung hin zu meinem Nächsten.

Die Ursache - Wenn ich den Frieden reiche, dann erfolgt der beiderseitige Aufbau einer freundschaftlichen Beziehung mit meinem Nächsten.

Die Ursache ist das eine, die Auswirkungen jedoch sind vielfältig!

Hier, Kind Gottes, möchte ich deine ganzherzige Mitarbeit ansprechen.

Wenn du die Liebe Gottes hin zu dir erkannt hast und davon überzeugt bist, dass Gott das gleiche Liebesmaß allem Leben reicht, dann erfolgt gesetzmäßig, dass du aus deiner erwachten Ewigkeitsliebe immer mehr leben lernst, dass dein geistiges Leben aus deinen Lichtwerten die Führung und Bestimmung deiner Lebensabläufe auf dieser Welt mit beeinflusst.

Ganzherzigkeit bedeutet: Das Herz deines ewigen Lebens - das Herz deines Geistes - das deine Seele mitdurchflutet, ist verbunden mit dem Herzen deines Körpers, der Menschengestalt.

Ganzherzig leben bedeutet: Geist und Seele sind von der Liebe, Weisheit und Gerechtigkeit Gottes und von den vorhandenen ewigen Wahrheiten überzeugt und leben - mit der Menschenhülle vereint - ihr Leben nach dem Erkannten und Anerkannten und - mit Gott!

Wenn ein Lehrgeist der Wahrheit - ob männlich oder weiblich - sich einer Menschengruppe angenommen hat und sie auf Gott zuführen will, dann ist er erst einmal bemüht, unter den Menschenggeistern die christliche Liebe aufzubauen.

Die ausgeübte christliche Liebe untereinander beinhaltet die Ganzherzigkeit.

Jedes einzelne Gotteskind erkennt seine individuelle Verbindung hin zu Gott und ist aus seiner Individualität bemüht, der geschwisterlichen Gemeinsamkeit den Reichtum seiner inneren Liebe, seiner geistigen Möglichkeiten zu reichen.

Aus der inneren Liebe, mit den geistigen Möglichkeiten aus der Ganzherzigkeit, entwickelt sich die einheitliche christliche Gesinnung, das einige Wollen - das ein gemeinsames Leben, Reifen und Gehen hin zu Gott ermöglicht.

Sie lassen Menschengeister und Lehrgeister auf dieser Welt am Werk der christlichen Miterlösung - am Heils- und Erlösungsplan Gottes - tätig werden.

Ganzherzig bedeutet - dein Leben, Kind Gottes, von innen nach außen.

Ganzherzig bedeutet - das Leben, Kind Gottes, von deinem Geist aus - mit Gott verbunden.